

Aktuelle Informationen zur Vogelgrippe

Stand: Juni 2023



Nachdem im Sommer 2022 tausende Brutvögel, darunter vor allem Brandseeschwalben, dem Vogelgrippe-Virus zum Opfer fielen, tritt das Virus auch in der aktuellen Brutsaison auf. Besonders betroffen sind Lachmöwenkolonien an der gesamten Nordseeküste sowie die Trottellummen und Dreizehnmöwen auf der Hochseeinsel Helgoland. So sind seit einigen Wochen häufiger erkrankte oder tote Vögel an Wangeroores Stränden zu finden.

Aus diesem Grund sollten Sie folgendes beachten, wenn Sie auf tote oder verhaltensauffällige Vögel treffen:

1. Fassen Sie die Tiere auf keinen Fall an!

Menschen können zu Virenträgern werden und die Vogelgrippe in andere Teile des Landes verschleppen. Zwar gibt es bisher keine Hinweise, dass Menschen am im Wattenmeer nachgewiesenen Vogelgrippe-Erreger erkranken, ausschließen kann das aber niemand.

Das Verbot, wildlebende Tiere an ihrem Ruheplatz aufzusuchen, zu berühren oder mitzunehmen, gilt immer, unabhängig von der Gefahr der Vogelgrippe. Dies gilt für Vögel, Seehunde und andere Säugetiere, ob im Wattenmeer oder anderswo in der freien Landschaft.

2. Halten Sie Abstand.

Belassen Sie das Tier an Ort und Stelle. Näheres Herangehen bedeutet nur zusätzlichen Stress für den ohnehin geschwächten Vogel. Halten Sie auch Ihren Hund auf Abstand (Anleinplicht!). Durch Aufsammeln und Pflegen können die Vögel leider nicht gerettet werden.

3. Informieren Sie uns über Ihre Beobachtung und den Fundort.

Wir erfassen und untersuchen die infizierten Vögel zu Dokumentationszwecken. Eine pinke Markierung verhindert Doppelzählungen, bzw. kennzeichnet, dass der Vogel bereits erfasst wurde.

Oststation 04469-8174
Weststation 04469-9464 192

Nationalpark
Wattenmeer

NIEDERSACHSEN

